Lifegate im Februar 2023

Die Unzufriedenheit in der israelischen Bevölkerung gegen die sogenannte „Justizreform“ wächst, nachdem das Gesetz „Regierung bestimmt die Mehrheit der Richter des obersten Gerichtes“ die erste Lesung (von dreien) und Abstimmung im Parlament passierte. Der Widerstand, die Demonstrationen und Maßnahmen werden schärfer und intensiver. Die Polizei und Sicherheitskräfte greifen drastisch durch. In vielen christlichen (messianischen) Gemeinden gibt es Gebetsketten für dieses Land, an jedem Tag tritt mindestens eine Gemeinde dafür ein, dass die Menschen in Verantwortung auf einen guten und friedlichen Weg zurückfinden. Wir bitten unsere Freunde sich im Gebet für Besonnenheit, Versöhnung und Frieden an unsere Seite zu stellen.

Die Welle der palästinensischen Anschläge auf jüdische Menschen, mit anschließender weiterer Gewalt, wenn die Attentäter oder ihre Helfer von der israelischen Armee gefasst werden sollen, forderte in den ersten zwei Monaten dieses Jahres bereits 70 Menschenleben. Wir sind täglich herausgefordert, neue „gewaltfreie“ Wege des Miteinanders vorzuleben und uns für Versöhnung einzusetzen.

Spielen mit unseren Freunden

Nach einer längeren Pause traf sich unsere Rollstuhl Basketball Mannschaft zu einem weiteren Freundschaftsspiel mit unseren israelischen Freunden in Tel Aviv. Seit mehr als 10 Jahren treffen wir uns regelmäßig, trainieren zuerst zusammen und spielen dann zusammen. Es geht hier nicht um Siegen und Gewinnen, sondern um das Zusammensein, Freude am Sport zu teilen und Gemeinschaft zu praktizieren. Gerade in diesen Zeiten ein so wichtiges Zeichen, dass Menschen Feindschaft und Hass überwinden können und Wege finden ein Stück Leben zu teilen. Wir freuen uns, dass es möglich wurde!

...auf dem Weg nach Tel Aviv...

.. Abstecher ans Mittelmeer…

...ein Team...

Neues aus der Backstube

Das hatten wir nicht erwartet, dass innerhalb von nur einem Monat unsere Kundenzahl auf über 100 Personen anstieg, die wöchentlich bestellen und unsere Bäckerei bereits gut ausgelastet ist. Wir freuen uns über viele positive Rückmeldungen. Maren Leonie und Wilfried Brandaus, unsere deutschen Bäcker, sind ja nur zeitlich begrenzt bei uns und ein Nachfolger aus Deutschland oder Österreich wäre Anfang April sehr herzlich willkommen. Noch benötigen unsere einheimischen „Lehrlinge“ die ausländische Unterstützung. Bitte weitersagen!

Maren und Wilfried, die deutschen Bäcker

Jusif und Issa, die Auszubildenden mit Wilfried

Gemeinsam puzzeln macht mehr Freude

Unsere kreative „Mosaikabteilung“ wurde im Februar wieder von Gästen aus Deutschland unterstützt. Fünf Freunde aus Hessen legten fleißig Hände an und mehrere Quadratmeter der Wandverkleidung wurden erstellt. Schon bald werden die Einzelteile zu einer biblischen Landschaft an den Außenwänden angebracht werden.

Neun junge Leute aus Sachsen halfen in Lifegate Garden und in unseren Werkstätten tüchtig mit.

Zwei (nicht auf dem Bild) drehten einen kleinen Film.

Robert und Hans Jürgen (Mitte Ala) – zwei gestandene „Nordlichter“ - unterstützen uns für einen Monat in den Werkstätten und in der Gruppe mit schwerstbehinderten Kindern

„Angekommen“ ist das lang ersehnte Dieselaggregat, das unsere vielen winterlichen Stromausfälle nun mit seinem Strom ausgleichen soll. Wir freuen uns, eine weitere Auflage der Zivilschutzbehörde damit erfüllt zu haben.

Kindergarten und Förderschule

- Musiktherapie mit unseren Kindern, viel Freude beim Singen und mit unseren „Orffschen“ Instrumenten

Wir schulen die Feinmotorik: Salzteigarbeiten und schönen Farben

Im großen Spielraum: Balancieren und Klettern, gesichert mit weichen Matratzen

Kleben, Sortieren, Mantschen und Pantschen: Die Sinne erfahren und erspüren.

Unser “Mütter-Anti-Stress-Programm”

Die Mütter unserer Kinder mit Behinderungen sind mit Haushalt, Kindererziehung und oft sehr großen

Familien sehr stark gefordert. Bei Lifegate sollen sie durchatmen können und etwas erleben, was Ihnen Freude macht und wo sie einmal ganz bei sich sein können.

Hier zum Beispiel eine Einladung zum Frühstück mit anschließendem Spielprogramm.

Die Freude und Aufmerksamkeit, die die Frauen bei uns erhalten, wirken ansteckend: Auf die Kinder, die Ehemänner und hinein in die Großfamilie. Die Mütter werden unsere Partnerinnen und Mitarbeiterinnen in der Förderung ihrer Kinder. Dies ist bei Lifegate gewolltes „Programm“.

Leylasan erhielt einen Gipsverband und eine Behandlung mit Anti Spastika (Bottox).

Dies war die Empfehlung der israelischen Orthopädin, die das Mädchen gründlich untersucht hatte. Wir hoffen, dass nach dem Monat im Streckverband und mit Hilfe der Medikamente sich der Spasmus von Leylasan löst und das Mädchen aus unserer Frühförderung dann wieder Freude am Laufen findet. Das wurde in den letzten Monaten zunehmend schwieriger, weil der Spasmus zu stark geworden war.

...Leylasan hier beim Gipsen im israelischen Alyn Krankenhaus in Jerusalem…

Jaad erhält neue Orthesen

Jaad läuft gerne an der Hand seiner Eltern oder unserer Mitarbeiterinnen, aber oft verliert er das Gleichgewicht und fällt deswegen hin. Er kann sich hierbei verletzen und deswegen berücksichtigten wir gerne den Rat der Orthopädin und versorgten den Jungen mit einer Orthese (Beinschiene). Diese wurden beim israelischen Orthopädiemechaniker angefertigt und mittlerweile auch zweimal nachgebessert. Nicht immer stimmen Gipsabdruck und Umsetzung in Plastikmaterial das erste Mal gleich so, dass die Schiene perfekt sitzt, aber jetzt ist es geschafft. Jaad läuft jetzt besser und sicherer als vorher ohne Orthese.

... der Orthopädietechniker in Jerusalem fertigt Gipsabdrücke von Jaads Beinen an…

...Mandelbäume und die Anemonen blühen, die Vorboten des nahen Frühlings bei uns im Land...

...bei einem Spaziergang in Jerusalem an einem sonnigen Samstagnachmittag im Februar kam ich mit meiner Frau an diesem Baum vorbei.

Ich musste zweimal hinschauen, wachsen da Zitronen und Clementinen an einem Baum? Vielleicht sind es zwei Bäume die dicht nebeneinanderstehen und wie ein Baum ausschauen? Tatsächlich gab es nur einen Stamm, eine Wurzel aus dem die Zweige und die Früchte hervorgingen.

Es fiel mir die biblische Geschichte von Abraham ein, dem Urvater der jüdischen und arabischen Menschen, vielleicht lag hier schon die Ursache eines jahrtausend währenden Streites von Stiefgeschwistern, einem Vater und zwei Mütter, und Söhne mit vielen Nachkommen, die sich sehr ähnlich sind und doch auch sehr unterschiedlich. Gott hat die Nachkommen Ismaels zu einem großen Volk werden lassen und den Nachkommen Isaacs viele Verheißungen für die Erlösung der ganzen Menschheit gegeben, die auch Ismaels Nachkommen zum Segen werden, wenn die Feindschaft zum Ende kommen wird.

...Vielleicht hat der Gärtner in einen Zitronenbaum Clementinenzweige eingepfropft?

Der Apostel Paulus benutzt das schöne Bild, das Israel die Wurzel eines Ölbaumes darstellt und wir durch Jesus in diesen Baum eingepfropft wurden. Die Wurzel trägt und versorgt uns!

Könnten wir von diesen Bäumen lernen, dass uns Menschen eine göttliche Wurzel trägt und uns mit Nahrung versorgt? Unterschiedliche Früchte dürfen wachsen, wir dürfen sie genießen und teilen!

Mit lieben Grüßen

Ihr Burghard Schunkert